



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Michael Smith.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

und Persius heraus, nicht als ob er ihre Manier nachahmte, sondern weil er ihre Ideen auf neuere Gegenstände anwendet.

Michael Smith.

Von ihm kam 1772. ein Gedicht in 21. Gesängen heraus unter dem Titel:

Christianity unmasqued; or un avoidable Ignorance preferable to corrupt Christianity. Lond. 1772. 8.

Der Verfasser bietet im Geiste der irrenden Ritterschaft mit einer hudibrastischen Laune, dem ganzen Heere der Ungläubigen, Freidenker, Fanatiker und Keger Trost. Ob die lustige und leichtfertige Art, mit der er hin und wieder die gute Sache des wahren Christenthums vertheidigt, ihr nicht mehr nachtheilig als vortheilhaft seyn könne, ist eine andre Frage. *)

Paul Withead.

Es kommen in seinen Werken von 1774. einige mittelmäßige Satiren vor, als die Sitten der Zeit, die Staatsdunse. Er starb 1774.

Samuel Johnson.

Er zeigt in seinen Satiren Juvenals Geist mit Popsens Harmonie vereinigt.

I. Lond

*) Neue Leipzig. Bibl. Band XIII. St. 1. S. 179.